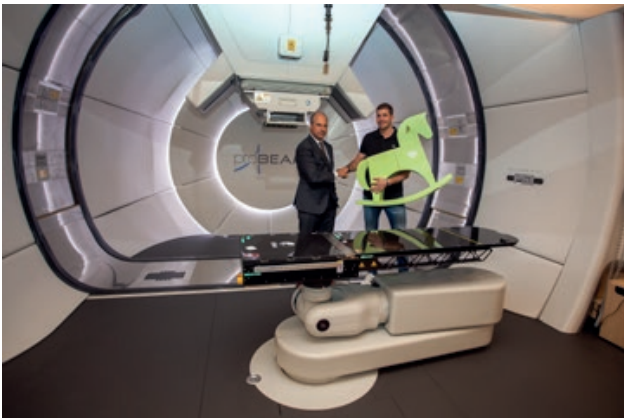


# „Polo mit Herz“ engagiert sich bei der Protonentherapie am PSI

// Text:

// Foto:

**Dank „Polo mit Herz“ werden krebskranke Kinder am Paul Scherrer Institut PSI bald nicht „nur“ mit High-Tech-Medizin versorgt. Der gemeinnützige Verein mit Sitz in Zürich finanziert nun den Aufbau der psychosozialen Begleitung von betroffenen Familien.**



▲ Prof. Dr. Damian C. Weber, Leiter des Zentrums für Protonentherapie am PSI, nimmt den Check von „Polo mit Herz“ von Cédric Schveri entgegen.

Anfang 2016 gründeten die heutigen Vorstandsmitglieder Thomas Fedier (Eigentümer VT Wealth Management AG und Polospieler) und Cédric Schveri (Unternehmer und Polo Spieler) zusammen mit anderen Personen den gemeinnützigen Verein „Polo mit Herz (für Kinder mit Krebs)“ mit Sitz in Zürich. „Polo mit Herz“ unterstützt krebskranke Kinder und ihre Familien.

Sehr schnell merkte „Polo mit Herz“, dass viele Kosten, die durch Krebs entstehen, etwa für die Familie oder begleitende Therapieformen, nicht durch die Krankenversicherung gedeckt sind und in der Schweiz ein sehr grosser Bedarf an Unterstützung besteht.

Bereits realisiert wurde durch den gemeinnützigen Verein u.a. ein mehrjähriges Projekt mit dem Kinderspital Zürich, wo „Polo mit Herz“ alle Therapiepferde im Rehabilitationszentrum des Kinderspitals Zürich in Affoltern am Albis vollständig finanziert, sowie verschiedene Einzelprojekte aus verschiedenen Regionen der Schweiz mit Kindern und ihren Familien.

Das neueste Engagement von „Polo mit Herz“ gilt nun dem Paul Scherrer Institut PSI. Im grössten Forschungsinstitut der Schweiz werden jährlich bis zu 60 Kinder wegen Tumoren mit einer speziellen Protonentherapie behandelt. Die Strahlen können präziser gelenkt werden und das umliegende Gewebe wird geschont. „Unser kleinster Patient ist erst drei Monate alt“, so Prof. Dr. med. Damian C. Weber, Leiter des Zentrums für Protonentherapie am PSI. Die Behandlung wird täglich ambulant durchgeführt und dauert bis zu acht Wochen. Die betroffenen Familien wohnen oft in Apartments in der Nähe vom PSI in Villigen (AG). All das bedeutet eine enorme Belastung für Kinder und ihre Angehörigen. Darum sollen sie künftig nicht nur medizinisch bestens versorgt werden, sondern auch eine psychologische Betreuung bekommen.

„Künftig wird auf Wunsch eine Psychologin dafür zur Verfügung stehen“, so Prof. Weber. „Sie wirkt nicht nur während der Therapie unterstützend, sondern auch auf dem Weg zurück in den Alltag.“ Finanziert wird der Start mit CHF 20'000 durch Polo mit Herz, Cédric Schveri überreichte den Check des Vereins dem PSI vor einigen Wochen. Auch künftig will sich „Polo mit Herz“ finanziell dafür engagieren. 87% der behandelten Kinder können dank der Protonentherapie wieder gesund nach Hause. „Ein gutes Ende“, welches das PSI sowie „Polo mit Herz“ jeder betroffenen Familie von ganzem Herzen wünschen.